

Der Irrtum Darby's

Grundlage für die folgende Ausarbeitung ist ein Aufsatz von Darby. Dieser Aufsatz von Darby ist schön kurz, leicht zu lesen und verständlich und daher ideal, um sich genauer mit der Argumentation Darbys zu beschäftigen. Um es vorne weg zu sagen: es geht hier nicht darum, Darby schlecht zu machen oder seine Arbeit herab zu würdigen. Es geht darum, aufzuzeigen, wo die Irrtümer und Denkfehler nach meinem Dafürhalten in seiner Lehre liegen. Es wäre auch andere Aufsätze geeignet, die aber meist länger und komplexer sind als eben dieser hier.

[Darby: Welche Heiligen werden in der Drangsal sein?](#) (bitte lesen und Fenster geöffnet lassen zum Parallellernen der Abschnitte)

Darby beginnt seine Ausarbeitung mit einer Frage, ob die Gemeinde (er nennt es Kirche) in der großen Drangsal noch auf der Erde sein wird. Diese Frage ist berechtigt und wichtig. Entsprechend sucht er sich alle Bibelstellen, die eben den Begriff „große Drangsal“ (auch große Trübsal übersetzt) enthalten, zusammen. Er nennt alle bekannten Stellen und beginnt dann chronologisch mit der ersten Stelle aus Jer. 30. Dort findet er einen Bezug auf Israel (=Jakob, Stammvater Israels), einen 2. Bezug auf Israel in Dan. 12, in den Evangelienstellen ebenfalls Hinweise auf Israel und folgert daraus zwangsläufig, dass diese Drangsal nur Israel gilt, nicht aber der Gemeinde. Diese Annahme sieht er bestätigt, durch die Anwendung der Stelle aus Off. 3,10, wo eben die Bewahrung vor „der Stunde der Versuchung“ verheißen ist, die er auf die große Drangsal bezieht. Dann geht er zur Stelle aus Off. 7. 14 über und behauptet, dass diese Schar aus der großen Drangsalzeit nicht die Gemeinde sei, sondern eine andere Gruppe. Zuletzt bewertet er seine Ausführung zufrieden und hält sie für eine "deutlich in der Schrift" dargestellte Lehre.

Diese Form der Argumentation ist mehr oder weniger bei fast allen Voreintrückungsargumentationen vorhanden und Darby hat hier eine Art Musterargumentation geschaffen. Es lohnt daher wirklich, sich diese genauer anzusehen und zu beleuchten:

1. Warum beginnt Darby im AT?

Diese Frage ist berechtigt. Es gibt im AT keine klare Aussage zur Gemeinde/Kirche. Warum befragt er dann das alte Testament, welches sich doch über die Gemeinde im Wesentlichen ausschweigt. Thema des AT ist doch Israel, nicht die Gemeinde, hingegen im NT ist fast alles nur in Bezug zur Gemeinde geschrieben. Wir finden hier also einen ersten, möglichen Fehler im Ansatz: Er stellt eine Frage zu einem Thema, beantwortet diese Frage aber primär mit Stellen, die kein Wort zur Gemeinde selbst sagen. Er geht dann gedanklich den Weg, dass nur die Aussage: Drangsal gilt Jakob, hergenommen wird, ohne zu merken, dass er damit noch keine Antwort zum Verbleib der Gemeinde hat. Diese Argumentation verfällt dem Fehler, eine unklare oder mehrdeutige Stelle als Ausgangspunkt zu verwenden, jedoch nur eine Richtung zu gehen, nur eine Auslegungsmöglichkeit zu betrachten.

2. Was sagen die Stellen bei Mt. 24 und Mk. 13?

Beim ersten Durchlesen dieser Texte im Kontext kann man Darby zustimmen, dass hier offensichtlich nur Israel gemeint sein kann. Betrachtet man den Text aber genauer, fallen folgende Punkte auf

- a) wer im jüdischen Land ist: hier wird nicht gesagt, dass es nur in diesem Land kritisch wird, sondern, wer in diesem Land ist ,soll Es ist daraus zwar ein starker Indiz auf Israel gegeben, dieser bezieht sich aber auf das Land, auf die geografische Lage. Es ist auch hier nicht ableitbar, dass keine Gemeinde/Kirche vorhanden ist. Wenn diese in Israel zu diesem Zeitpunkt ist, gilt auch ihr diese Aufforderung, da sie wie die Juden auch, im jüdischen Land sind
- b) die Drangsal ist enorm: Die zitierten Verse sind keine Hinweis auf eine lokale Drangsal, sondern es wird von einer Drangsal geschrieben im Wort, die seit der Schöpfung noch nicht eingetreten ist. Auch die Parallelen hierzu in der Offenbarung legen nahe, dass diese Zeit global eine Zeit der enormen Not und des Leids sein wird

Ergänzend muss man beachten, dass gerade Israel ja der Kriegsschauplatz von Harmageddon sein wird. In Israel wird das Hauptgeschehen sein (vgl. Sach. 12, Hes. 38/39). Wenn man aus diesem Blickwinkel die Botschaft unseres Herrn sieht, macht der Bezug auf das jüdische Land überaus Sinn. Es ist eine Aufforderung, diesen Landstrich alsbald zu verlassen, wenn eben die Ereignisse von Dan. 9 (Gräuel der Verwüstung) eingetreten sind.

Es ist auch hier wiederum keine Aussage über die Gemeinde gegeben. Sie kann entrückt sein, muss es aber nicht.

3. Warum trennt Darby Off. 7,14 ab?

Diese Frage ist sehr interessant. Darby hat alle vorhergehenden Stellen so ausgelegt, dass diese Drangsal nur Israel als Volk betreffen. In Off. 7,14 kommt er damit aber in Probleme:

- Offb 7,9 Darnach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen; die standen vor dem Throne und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen.
- Offb 7,14 Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes.

Durch die vorhergehenden Verse ist klar, dass diese Schar nicht aus Israel, sondern aus den Völkern kommt. Zudem sind sie im Blut des Lammes rein, mit weißen Kleidern bekleidet. Würde diese Stelle in Off. 3 stehen, wäre das Urteil über diese Gruppe klar so, dass es die Gemeinde Jesu wäre. Doch was tut Darby?

Er trennt schlichtweg diese Gruppe einfach ab – weder Gemeinde, noch Israel => Problem gelöst. Wörtlich schreibt Darby: „**sie sind eine andere Klasse von Personen, als die, zu denen er gehört**“

Was aber tut er durch diesen Schritt? Er konstruiert eine Trennung, erklärt eine Bibelstelle für nicht zutreffend, verschiebt sie in einen undefinierten Bereich (andere Klasse von Personen), ohne auch nur annähernd diese Stelle zu beleuchten.

Was wäre, wenn Darby bei Off. 7,14 begonnen hätte?

Was wäre gewesen, wenn Darby bei dieser Stelle statt bei Jeremia angefangen hätte und die Inhalte dieser Stelle intensiver betrachtet hätte:

- er hätte diese Schar zu jenen zählen müssen, die im Blut Christi gerechtfertigt sind. Allein hier hätte er schon diese zur Gemeinde zählen müssen, da beispielsweise auch Röm 5,9 diese Rechtfertigung im Blut Christi nennt
- Betrachtet man die Linie, die sich von dem Zitat „Er wird abwischen alle Tränen“ (Off. 7,17) hin zum neuen Jerusalem zieht (Off. 22,4) bleibt auch nichts anderes, als diese zu den Gläubigen, zu den Bewohnern der neuen Jerusalems zu zählen
- Betrachtet man die „weißen Kleider“, in welchem jene gekleidet sind, zieht sich hier eine Linie von Off. 3,4+5 zu Off. 3,18, also direkt zur Gemeinde Jesu

Er hätte also anhand dieser Parallelen eindeutig diese Schar als die Gemeinde, die im Blut Christi erkaufen erkennen können.

Darby tut dies aber nicht. Vielmehr trennte er diese Gruppe ab von der Gemeinde. Hier beginnt aber nun das Problem. Wohin mit dieser Gruppe?

Die Gemeinde ist durch die Entrückung im Grunde abgeschlossen. Es gibt nach Darby dann keine Gemeinde mehr auf der Erde, sonst wäre seine obige Argumentation absurd. Nun aber finden sich in Off. 7,14 Gläubige, in Off. 6,9 sind Märtyrer, Zeugen Christi, in Off. 12,17 sind welche, die das Zeugnis Jesu haben. Selbst in Off. 17,6 ist die Hure Babylon noch trunken von dem Blut der Zeugen Jesu und ein Volk Gottes wird zum Verlassen der Hure aufgefordert (Off. 18,4). Es gibt also nicht nur diese eine für Darby kritische Gruppe, sondern ganz viele Gruppen, die alle das Zeugnis Jesu haben, Zeugen Jesu sind, für Jesus verfolgt werden. Dennoch zählt Darby sie nicht zur Gemeinde – diese ist ja weg durch Entrückung. Folglich baut man dann Konstrukte auf, wie jene Gruppen irgendwie noch erklärt werden können. Man kommt aber nicht umhin, jene genau als Teil der Gemeinde, der Gläubigen an Christus zu zählen. Folgende Gegenüberstellungen sollen das verdeutlichen:

- | | |
|----------|--|
| Offb 1,1 | Offenbarung Jesu Christi, welche Gott ihm gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Bälde geschehen soll; und er hat sie kundgetan und durch seinen Engel seinem Knechte Johannes gesandt, |
| Offb 1,2 | welcher das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah. Offb 1,9
Ich, Johannes, euer Mitgenosse an der Trübsal und am Reich und an der Geduld Jesu Christi, war auf der Insel namens Patmos, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu willen. |
| Offb 6,9 | Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. |

- Offb 12,17 Und der Drache ergrimte über das Weib und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes beobachten und das **Zeugnis** Jesu haben.
- Offb 17,6 Und ich sah das Weib trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der **Zeugen** Jesu; und ich verwunderte mich gar sehr, als ich sie sah.

Es wird also überdeutlich klar, dass diese Schar aus Off. 7,14 zur Gemeinde zu zählen ist. Das aber leugnet Darby, ordnet diese einer anderen Gruppe zu, weil er sonst nicht sein Ergebnis, sein Resultat erzielen kann. Seine Argumentation ist bereits so vorgegeben, dass er gar nicht die Gemeinde finden will. Er will seine Vorentwürfe, seine Trennungen finden und nichts anderes sucht er. Dies wird in seinem Schlusssatz zusätzlich deutlich:

„Ich bin damit zufrieden, dass die ganze Belehrung und die Struktur der Offenbarung dieselbe Wahrheit bestätigt. Wir haben gefunden, dass die Stellen, die von der Drangsal sprechen, sich einerseits zuerst auf die Juden anwenden und andererseits die Kirche davon ausschließen. Ich kann nicht erkennen, wie eine solche Sache deutlicher durch die Schriften dargestellt werden kann.“

Zusammenfassung

Es ist meines Erachtens klar, dass Darby sich hier enorm irrte. Er macht sowohl im Umgang mit den einzelnen Versen eklatante Fehler im Auslegen und Erarbeiten der Textaussagen als auch gravierende Fehler in den Folgerungen.

Diese Fehler sind:

- Beginn der Argumentation an Stellen ohne klare Aussage zur Frage/zum Thema => Formulierung einer Lehrmeinung
- Mehrdeutige oder fehlende Informationen werden nicht beachtet
- Aufgrund dieser ersten Vorfestlegung in der mehrdeutigen oder unklaren Stelle werden die nachfolgend behandelten Stellen nur im Rahmen dieser festgelegten Lehrmeinung ausgelegt
- kritische Stellen werden nicht behandelt, der mögliche Widerspruch durch Abtrennung, Schaffung von Gruppen, Zeitperioden beseitigt
- ein Selbsturteil, dass diese Schriftauslegung deutlich und zutreffend ist, welches offensichtlich klar falsch ist

Diese Problemlösung durch Abtrennen und Trennen im Allgemeinen ist ein Phänomen bei dem Darbyismus, welches hier sich zeigt, aber erst in der Gesamtheit der diversen Lehransichten richtig zu Tage tritt.

Sicher sind auch in meinen Punkten etliche Kritikansätze gegeben. Es ist aber nicht Ziel, meine Ansicht hier klar darzulegen, sondern nur zu skizzieren, wie unterschiedlich die Auslegungsmöglichkeiten sind und wie wenig sich Darby um Alternativen kümmerte. Vor allem durch das Abtrennen der Kardinalstelle, die als einzige eben die Gemeinde und die große Drangsal zusammenführt, begeht er einen großen Irrtum, der letztlich große Teile seines Wirkens zerstört.